

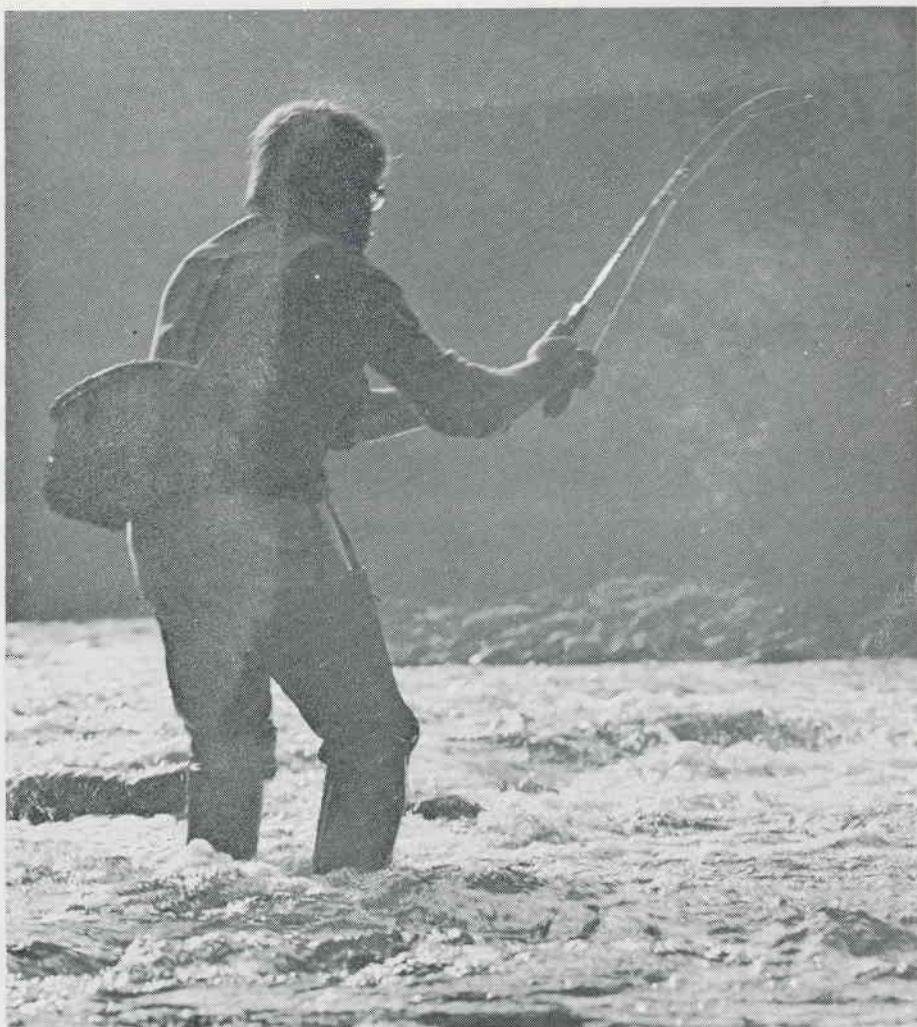
de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs



No 1-4 · 1979

Janvier - Avril



MITCHELL complète sa gamme "rivière" et "lancer léger" par une nouvelle série de moulinets: les "200". Simples et robustes, ils bénéficient de la haute qualité MITCHELL.

MITCHELL 204 : capacité 150 m.
 \varnothing 22 / 100 ou 220 m. \varnothing 10 / 100
 Récupération: 0,48 m.

MITCHELL 206 : capacité 150 m.
 \varnothing 26 / 100 ou 200 m. \varnothing 22 / 100
 Récupération: 0,57 m.



Agent exclusif pour la Belgique
 et le Grand-Duché
 Pêche sportive: 3202 Linden
 Moulinets Mitchell,
 cannes Mitchell Conolon,
 fil Starlon, leurres Rublex.



DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JANVIER-AVRIL 1979

paraît depuis 1938

Rédaction: LUI STRASSER
11, Avenue Dr Klein, Mondorf
Tél. 68734

**Expédition
et bureau fédéral:**
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501.92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos Kleinbauer
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Marcel WARNY
45, Cité Pierre-Krier
Esch-sur-Alzette. Tél. 54 01 76

Trésorier général:
Marcel HOFFMANN
21, rue Ausone, Luxbg-Cessange

**Président de la «Section
Sportive»:** Roger MEYER
53, rue Fr. Gangler
Luxembourg, Tél. 49 13 19

Prix d'un abonnement annuel:
150.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

En attendant l'ouverture...

(Photo: J. Schomer)

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:

Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

Von der Forellenouvertüre

Was der Tag der Schobermeßfahrt für kleine Landkinder ist, was frohe Kirmestage für die halbwüchsigen Dorfjungen sind, bleibt alles unvergleichbar fahl gegen das, was dem Forellenangler der erste April, der Tag der Ouvertüre bedeutet.

Der lange März hat mit seiner vielen, warmen Frühjahrssonne, mit seinen Vorgärten- und Wegrandblümchen, mit seinen schwelenden Gartenfeuern und seinen abendlichen Vogel-
liedern im Anglerherzen ein Fieber angefacht, Fieber, das manche nervöse Unruhe in die letzten Tage vor dem Forellenersten hineinlegt.

Es gibt hier so gut wie keine Ausnahmen. Alle echten Angler kennen es. Alle rechnen wochenlang aus, wie sie sich anlegen müssen, um an diesem ersten Tag mit dabei sein zu können. Alle haben einen Plan ausgedacht, wo sie anfangen werden, womit sie ködern und wie lange sie bleiben werden. Alle sind wie Schulkinder geworden, die den großen Ausflug vorbereiten. Rucksack, Essen, Trinken, Angelzeug, alles liegt fein säuberlich gefüllt, gepackt, geordnet. Alles ist fertig, lange ehe die Vornacht da ist. Auch das Frühschlafengehen ist wie bei den Kindern. Sogar die unruhige, traumreiche Nacht ist nicht anders.

Der Tag der Ouvertüre ist für die echten Angler kein richtiger Fangtag. Die Anglerseele ist noch gar nicht auf Fische eingestellt. Sie waren viel zu lang wasserfern, sie will sich vorerst in Wasseratmosphären hineinleben. Sie sucht am Ouvertürtag den weichen Kontakt mit all dem, was um Fische existiert, mit dem, was Angeln so unvergleichlich heimlich und glücklich macht. Sie sucht den Kontakt mit dem Wasser, mit den Flußufern, mit den grün-grauen Wiesen, mit dem Wald, mit der Luft und mit der Sonne. Die echte Anglerseele wünscht und sucht an dem Tag noch gar nicht die Aufregung eines wilden Drilles, sie will und begehrt gar nicht die Genugung eines Massenfanges. Sie will die Sonne spüren, sie will Wasser plätschern hören. Sie will die Bachamsel wiedersehen und das Bläßhuhn wiederfinden. Sie will einem Zitronenfalter begegnen und ein Drossellied lauschen.

Fortsetzung Seite 4

Das sind immer die Unechten, die am ersten Fischtage von reifkalter Frühe bis zum stockfinsternen Abend jagen und hasten, klettern und räubern bis der Korb steifschwer in die Schultern einschneidet. Diesen fehlt, trotz ihres vielleicht kunstfertigsten Werfens, noch so unendlich, so unsagbar Vieles bis zu dem, was den Angler ausmacht.

Der Tag der Ouvertüre ist nur dann ergiebig und stimmungsecht, wenn nicht der Regen den Himmel verhängt, wenn nicht naße Kälte das junge Leben, das sich rundum das Wasser regen will, lähmt, wenn nicht kaltes, schmutziges Trübwasser an den Ufern frißt und die noch winterlahmen Fische in die Löcher verschlägt.

Wir möchten den Fischheiligen bitten, uns für den ersten, lang ersehnten Angeltag Frühling mit Licht und Helle, mit Wärme und mit Leben beim querköpfigen Wetterengel bestellen zu wollen. Den Rest will jeder Angler hinzutun nach seiner Einstellung und nach seinem Können. Is

St. Andreae Fischerzunft in Remich (1785)

Über die ehrsame Fischerzunft der königlichen Probsteistadt Remich haben wir nur wenige Nachrichten aufbringen können. Es ist wohl nicht notwendig zu sagen, daß die Korporation sehr alten Ursprungs war.

Das Schöffenweistum der Stadt und des Hofes Remich in Gegenwart des Generalrentmeisters des Herzogtum Luxemburg hält den Fischern am 15. November 1642 eine ganze Reihe Pflichten vor.

Aus den Satzungen kann man folgern, daß sich die Remicher Fischereizunft nicht immer des besten Rufes erfreute, weil unter den Mitgliedern vielfach Streit und Missel herrschte — unter ähnlichen Umständen ist wohl auch eine ganz strenge Fischereiordnung entstanden (1785) — man warf der Korporation Trunksucht vor (alle Bußen waren in Wein zu entrichten) — und schließlich wurde die Kasse nicht immer bestens verwaltet.

In einem alten Bruderschaftsregister hat ein Pfarrer von Remich folgende Bemerkung eingetragen: «Vor Zeiten ist alles durch die Fischer und Fischweiber versoffen worden als daß sie die Sauf Bruderschaft genannt wurde.»

Im 19. Jahrhundert taten sich die Remicher Fischer und Schiffer zu einem St. Nikolausverein zusammen, der bis in die Mitte der 50^{er} Jahre bestand. Zu dem Viertel der Stadt, in dem die Mitglieder dieser Zunft von je her ihre Wohnungen hatten, führt noch heute ein Torbogen, auf dem man die Statue dieses hl. Patrons sieht. Der Verein feierte das St. Nikolausfest und schien von dem althergebrachten St. Andreastag keine Notiz mehr zu nehmen. Während des feierlichen Hochamtes, in dem ein auswärtiger Geistlicher die Festpredigt hielt, gingen die Mitglieder zum Opfer. Sie trugen in der Prozession den Himmel oder Fackeln, standen auch an hohen Festtagen mit Kerzen im Chor. Ein jeder konnte dem Verein beitreten gegen einen Beitrag von angeblich 2 Franken, dagegen wurden aus der Vereinskasse die Kosten des Begräbnisses und des Leichendienstes der Mitglieder bestritten. Vielleicht dürften sich auch noch irgendwo Spuren einer Zunftfahne vorfinden; denn es war früher allgemein der Brauch, Schwenkfahnen mit den Korporationswappen oder -Zeichen in der Kirche und bei religiösen Feiern zu exhibieren.

Is — Emile Diderrich «Ons Hémecht»

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 28. Januar 1979 in Schiffflingen

Ein guter, ein harmonischer Kongreß, der in absoluter Rekordzeit über die Bühne ging, mustergültig ausgerichtet vom Schiffflinger Sportfischerverein.

Anwesend waren: 71 der 75 Vereine mit 155 Delegierten, die fehlenden Vereine waren alle ordnungsgemäß entschuldigt; die Mitglieder des Z. V. und der verschiedenen Verbandsgrmien; die gesamte Presse; mehrere geladene Ehrengäste, die Minister Josy Barthel und Jos Wohlfart, Stadtbürgermeister Astrid Lulling, Gemeinderat Lydie Schmit, Deputierter und Rapporteur des Fischereigesetzes Dr. Prüssen, Natura-Präsident R. Schmit, R. Kayser als Vertreter der «Protection Civile» sowie verschiedene Delegierte der politischen Parteien. Minister Wohlfart wie Natura-Präsident Schmit nahmen im Laufe des Kongreßes zu aktuellen Fischerei- und Umweltproblemen Stellung.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des gastgebenden Vereins ergriff der Verbandspräsident das Wort. Er stellt fest, daß nach der «Saison der Superlative» auch im verflossenen Jahr ein hohes Niveau auf allen Ebenen erreicht werden konnte, so daß der Verband in dieser Stärke, Geschlossenheit und Vitalität mit Zuversicht in die Zukunft blicken könne.

Wie üblich lagen dem Kongreß alle Berichte (Tätigkeit, Kasse, Gewässerkommissionen, Jugend und Sport, Sportsektion und Nationaltrainer) schriftlich vor und wurden ohne Gegenstimme angenommen.

Ein neuer Verein «Sportfischerverein Hengescht» wurde einstimmig in den Verband aufgenommen.

Nachdem der Zentralvorstand bereits im verflossenen Jahr mit einer gehandikapteten Equipe angetreten war, nach der Demission von Marcel Kauth und der einzigen Kandidatur von Albert Schmitz (Obercorn), entsprach die Versammlung mit 3 Gegenstimmen dem Wunsch des Z. V., durch Kooptation von Mitgliedern sinngemäß nach Art. 15/3 der Statuten, den Z. V. bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung komplettieren zu können. Der Z. V. setzt sich für das Jahr 1979 bis auf weiteres folgendermaßen zusammen: Präsident Zürn, Biever, Bingen, Dostert, Gaasch, Haagen, Madame Heuertz, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Scheitler, Schmitz, Strasser, Warny und Wilwert.

Als Mitglieder des Verbandssportgerichtes wurden die Austretenden Liltz und Thiry; als Kassenrevisoren die Austretenden Braun, Valentiny und Wagner; als effektive Mitglieder des Verbandsschiedsgerichtes die Austretenden Braun, Rach und Wagner sowie der austretende Stellvertreter Birnbaum jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt, während Stellvertreter Albert Guttman aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte und einstimmig durch Dr. Prüssen ersetzt wurde.

Der Kongreß spricht sich ohne Gegenstimme für die Gründung einer Sportsektion «Pêche en Mer» gemäß Art. 21 der Statuten aus.

Die Verbandslotterie für das Jahr 1980 wird nach den bisher üblichen Kriterien beibehalten:

- a) 40.000 Lose à 10,— Franken,
- b) als Verteilungsschlüssel gilt die Zahl der Delegierten pro Verein,
- c) die den Vereinen zustehenden Lose werden alle in Rechnung gestellt,
- d) die Vereine erhalten 20 % Kommission.

Die Generalversammlung beauftragt den Z. V.

1. in Zusammenarbeit mit der Sportkommission das Wettkampfbreglement für öffentliche Gewässer dergestalt abzuändern, daß die Kontrolle bei Wettfischen in öffentlichen Gewässern auf die Chefkontrolleure beschränkt werden kann. Diese Wettkampfbreglementsabänderung ist als ein zeitlich begrenzter Versuch zu werten.
2. Chefkontrolleurse gemäß Art. 23 der Statuten im Laufe des Frühjahrs 1979 abzuhalten und infolgedessen eine aktualisierte Chefkontrolleurliste aufzustellen.

Die Entschädigung für Chefkontrolleure beträgt für die Verlosung der Stände 200,— Franken und für die Kontrolle bei Sporttreffen 300,— Franken.

Der Beitrag für das Jahr 1979 bleibt unverändert, Senior: 125,— Franken; Junior ab 16 Jahren: 65,— Franken; individuelle Mitglieder: 150,— Franken. Der Kongreß 1980 wird über eine Beitragserhöhung befinden.

Der Antrag des Schifflinger Vereins, das Fischereiverbot an der Grenzsauer vom 1. Januar bis zum letzten Februar aufzuheben, wurde mit 78 gegen 69 Stimmen bei 3 Enthaltungen verworfen.

Der vom Z. V. verbesserte Antrag der Vereine Stadtbredimus und Wellenstein auf Statutenumänderung Art. 7/6.

a) Ausländer sowie Staatenlose, die ihren gesetzlichen Wohnort in Luxemburg oder einem der E W G - Staaten haben, können unter denselben Bedingungen wie die Luxemburger Mitglied der F L P S werden.

Ausländer dürfen nicht in einer Nationalmannschaft starten, indessen Staatenlose, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in Luxemburg haben, für die F L P S als Luxemburger gelten.

In den Wettkampfbreglementen der F L P S kann die Anzahl pro Verein, der in einem Wettkampf startenden Ausländer und Staatenlosen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz nicht in Luxemburg haben, beschränkt werden.

b) Jedermann kann als beitragspflichtiges Ehrenmitglied auf- oder als Abonnent des Verbandsorganes angenommen werden. — wurde mit 19 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Eine außerordentliche Generalversammlung wird im Laufe des Jahres über die Umwandlung der F L P S in eine A. S. B. L. befinden.

Der Sportfischerverein Hollerich wurde einstimmig mit der Ausrichtung des Kongresses 1980 betraut.

Anschließend bot die Stadtverwaltung den Ehrenwein an.

Der Nachmittag war der Ehrung international erfolgreicher Sportler vorgesehen: Nicolas Birnbaum der Bronzemedallengewinner der Weltmeisterschaften in Wien sowie die Juniorenauswahl (T. Del Degan, R. Dostert, J. M. Huberty, D. Marx, C. Wolles, A. Welter), welche auf dem internationalen Jugendlager in Fürth im Wald den 2. Platz belegte.

Nach dem Namensaufruf stellte der Verbandspräsident sichtlich zufrieden in seinem Schlußwort fest, daß auch dieser in vorbildlicher Disziplin und Eintracht verlaufene Kongreß neue, entscheidende Akzente für die Zukunft des Verbandes und der Sportfischerei gesetzt hat.

Der Verband teilt mit

A) Neues Ausländer- und Staatenlosenstatut.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 28. 01. 1979 in Schiffingen wurde folgende Statutenänderung beschlossen:

STATUTENUMÄNDERUNG ART. 7/6

6 a) - Ausländer sowie Staatenlose, die ihren gesetzlichen Wohnort in Luxemburg oder in einem der EWG - Staaten haben, können unter denselben Bedingungen wie die Luxemburger Mitglied der FLPS werden.

Ausländer dürfen nicht in einer Nationalmannschaft starten, indessen Staatenlose, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in Luxemburg haben, für die FLPS als Luxemburger gelten.

In den Wettkampfberelementen der FLPS kann die Anzahl pro Verein, der in einem Wettkampf startenden Ausländer und Staatenlosen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz nicht in Luxemburg haben, beschränkt werden.

b) - Jedermann kann als beitragspflichtiges Ehrenmitglied auf- oder als Abonnent des Verbandsorgans angenommen werden.

Diese Statutenänderung tritt am 1. 2. 1979 in Kraft.

Seite 9 A

Die Mitglieder (Vereine) sind freundlichst gebeten diese Statutenumänderung auszuschneiden und im Statutenschnellhefter als Seite 9 A beizufügen.

B) Reform der Kontrolle bei Wettfischen

Desweiteren hat der Kongreß eine Motion (Text, siehe Bericht der Generalversammlung) verabschiedet, in der eine einschneidende Reform der Kontrolle bei Wettangeln in öffentlichen Gewässern vorgesehen ist. Diese Reform bedingt natürlich kurzfristig die Ausbildung einer gewissen Anzahl von Chefkontrolleuren, da einerseits die alte Garde dezimiert oder verständlicherweise scheinbar phlegmatisch geworden ist, sowie andererseits, wenn diese Neuerung, die allen Sportlern, den Organisatoren, den Vereinen wie den Teilnehmern zu gute kommt, auch effektiv funktionieren soll.

Die Chefkontrolleurse werden im Laufe des Frühjahres abgehalten gemäß Artikel 23 der Verbandsstatuten sowie des Reglementes für Chefkontrolleurse, das hier auszugsweise wiedergegeben wird:

A) PROGRAMM

Ein halber Tag von 8 - 12 Uhr.

1. Wettfischreglemente
2. Die wichtigsten gesetzlichen Fischereibestimmungen
3. Fischkunde
4. Aufgaben, Rechte und Pflichten des Chefkontrolleurs

B) ORGANISATION

Wenn genügend Teilnehmer angemeldet sind, werden die Kurse regional organisiert. Um den Kurs auf die Dauer eines halben Tages komprimieren zu können, werden den Teilnehmern in angemessener Zeit vor Kursbeginn die Kursunterlagen zugestellt.

Die Interessenten sollen sich bei ihren resp. Vereinssekretären umgehend anmelden, die ihnen für ausführlichere Auskünfte zur Verfügung stehen.

Bücher

SO BAUT MAN FORELLENTEICHE, RUND- BECKEN UND FLIESSKANÄLE

Ein «Fisch und Fang»-Fachbuch

Von Dr. GÜNTER JENS

Rote Reihe «So fängt man ...»

1978. 100 Seiten mit 39 Abbildungen. Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flexibel DM 10,—
Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

Wer heute Forellenteiche bauen will, braucht dafür einen zuverlässigen Ratgeber wie dieses Buch. Im Gefolge der Teichbauwelle der letzten Jahre sind wasserwirtschaftliche Probleme aufgetreten, zu deren Überwindung der Kleinteichwirt hier viele nützliche Hinweise findet. Müssen doch schon bei der Planung zahlreiche wasserwirtschaftliche und rechtliche Erfordernisse berücksichtigt werden. Darüber darf der Liebhaberteichwirt nicht die Umweltbedingungen vergessen, die er seinen Fischen künftig anbieten und erhalten will. Die von Dr. Jens aus reicher Erfahrung geschriebene Anleitung geht auf die quantitativen Anforderungen an Wasser und Gewässer ebenso ein wie auf die sonstigen Voraussetzungen und technischen Möglichkeiten für Planung und Bau von Forellenteichanlagen

mit Wehr, Zuleitern, Einlaufbauwerken, Mönchen und Abfischhilfen, aber auch von Rundbecken, Fließkanälen und Fischgehegen. Besondere Ausführungen gelten der Wirkungsweise von Kreislaufanlagen, dem Bau eines Kleinbruthauses und dem Schutz vor Schädlingen. Das mit 39 instruktiven Zeichnungen versehene Buch ist damit ein zeitgemäßes, den Forellenteichen gewidmetes Pendant zu der bewährten, in mehreren Auflagen verbreiteten Anleitung von Bank/Krusch für den Bau von Karpfenteichen.

LACHSE IN TEICHEN, SEEN, FLUSSEN UND BÄCHEN

Eine Anleitung für Aufzucht, Besatz und Hege
Von Dr. HENN POHLHAUSEN

1978. 203 Seiten mit 64 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln. 21,5 x 13,5 cm. Kartoniert DM 34,—

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

Das neuartige Buch zeigt nach einer Periode von etwa hundert Jahren, in denen die Salmonidenzucht weitgehend im Zeichen der Regenbogenforelle gestanden hat, daß sich auch verschiedene nicht abwandernde Lachs-

arten unter vertretbarem Aufwand bei uns halten und aufziehen lassen. Weil mit der Lachshege im Binnenland die Produktionskraft unserer Gewässer optimal genutzt wird und sich für das wohlschmeckende Lachsfleisch ein hoher Preis erzielen läßt, bieten sich der Teichwirtschaft zusätzliche Chancen.

Der Verfasser, in ständigem Erfahrungsaustausch mit Züchtern und Fischern in aller Welt, hat einschlägige Informationen u. a. aus Skandinavien, den USA, Kanada, Rußland und Japan ausgewertet und ihre Anwendbarkeit unter mitteleuropäischen Verhältnissen in zahlreichen eigenen Untersuchungen wie in Versuchen seiner Freunde überprüft.

Pohlhausen behandelt eingehend Biologie und ökologische Bedürfnisse der Südwasserslachs, natürliche und künstliche Lachsgewässer, Betrieb und Bewirtschaftung, Ertrag und Verwertung. Beste Betriebsergebnisse sind bei der komplementären Lachszucht zu erwarten: bei gleichzeitiger Aufzucht einer raschwüchsigen Warmwasser-Lachsart in Polykultur mit einer ebenfalls raschwüchsigen Kaltwasser-Saiblingsart und dem äußerst wertvollen, aber langsam abwachsenden atlantischen Binnenlachs.

Das Buch enthält eine Fülle von Informationen, über die Nahrungsfische der Binnenlachs und ihre Aufzucht bis zur Konservierung des Fleisches und zu Lachsrezepten für neuartige Zubereitungsarten. Von besonderem Wert sind die instruktiven Abbildungen, darunter 20 Tafelphotos und zahlreiche Bestimmungszeichnungen der Lachse, sowie knappe Erläuterungen spezieller Begriffe und Fachausdrücke.

Neben Fischzüchtern und Teichwirten, Berufsfischern und Fischereigenossenschaften spricht das Buch auch die Sportfischer und ihre Vereine an und zeigt ihnen, wie sie neue Salmonidengewässer schaffen, die Angelsaison verlängern und mit abwechslungsreicheren Methoden hochinteressante Fische fangen können.

Section de compétition

An alle Mitglieder der section de compétition.

Wir bitten alle Mitglieder den Betrag von 200,— Franken auf den C. C. P. 22933-41 der section zu überweisen.

Besten Dank.

Fr. Michel



MOUVEMENT ECOLOGIQUE

Idië fir eng nei Gesellschaft

(88 Seiten)

herausgegeben vom «Mouvement Ecologique»

Inhalt:

- Grundsatzprogramm
- 20-Punkte Forderungskatalog
- Allgemeine Gesellschaftspolitische Vorstellungen

Bestellung: Durch Überweisen von 80,— auf das CCP 39217-29 mit dem Vermerk «Bestellung Mouvement Ecologique»



Vous êtes au centre de nos préoccupations

Pour vous, nous venons de nous donner de nouvelles structures financières et administratives afin de rester fidèles à notre préoccupation essentielle depuis 120 ans: le meilleur service au client.

Traditionnellement banque de dépôt et d'épargne pour des générations de clients luxembourgeois et étrangers, nous

voulons accentuer encore davantage nos interventions dans le domaine international.

Nous sommes en tant que membre associé d'ABECOR, le plus important groupe bancaire européen, en mesure de vous proposer toutes facilités pour vos opérations avec l'étranger. Venez et mettez-vous au centre de nos préoccupations.



société anonyme
Luxembourg
boulevard Royal 2
tél. 4 79 11



MAT AN OUNI BART

Den deiere Stëppchen

Zwéi Fëscher, zwéin Unzéckerten, sëtzen beim Péitenger Weier. Si stierken wéi Profien op hir nei Stëppercher. Si si roueg, mä gespaant wéi e Kueder, déen op Maisercher lauert.

No zwou Stonnen mécht de Mätt de Mond op a rífft: «Hé Jhang, wat kascht e neie Stëppchen?»

«As eppes geschitt, Mätt?»

«Nén neischt Besonnesches, awer mäi Stëppchen ass zenter zéng Minutte fort an e kent net méi erem.»

— ◆ —

An der Staatt um Knuedeler begéine sech zwéi Pappen.

«Hues de schons héieren, eise Carlo wëllt och fësche goen?»

«Da pass gutt op wat ech der elo soen. Kaf him nëmmen dat bescht Geschir a looss en em Gottes Wëllen eréischt bei d'Waasser wann e gutt fësche kann.»

— ◆ —

Mitarbeiter für diese Rubrik gesucht. Jeder, der einen Fischerwitz kennt oder wer glaubt etwas schreiben zu können, das ein Schmunzeln, ein Lächeln oder gar ein herzhaftes Lachen hervorruft, soll sich mit der Redaktion (Lull Strasser) oder dem Verbandsbüro in Verbindung setzen.

Nichts ist schöner als andern eine Freude zu bereiten!

— eMWé —

Neue Beleuchtung an der Forellenautobahn in Ermsdorf

Am 1. April in der gleißenden Abenddämmerung wird die Beleuchtung an der neuen Forellenautobahn in Ermsdorf festlich eingeweiht. Die Feierlichkeit steht unter der hohen Schutzherrschaft der Betonpäpste. Alles was Rang und Namen hat, ist eingeladen.

Wie uns der Forellen-König in letzter Minute mitteilt, ist es seinen Ermsdorfer Untertanen leider nicht gegönnt an den Einweihungsfeierlichkeiten teilzuhaben, da ihnen das Wohn- und Freßrecht aberkannt wurde, und sie dadurch ausgewandert worden sind. — Eine Forellenautobahn sei eben nur für Forellenausos da, nicht für Forellen! —



Auch der Verbandspräsident, sowie der Bachregulierungsdirektor haben sich entschuldigen lassen, weil beide bis weit über den 1. April hinaus zu «knacken» haben, ersterer an einer rätselhaften Antwort, die er in obiger Angelegenheit erhielt, letzterer weil er noch immer nicht verstehen kann, warum er die Erleuchtung nicht vor der Autobahn gebaut hat.

In aller letzter Minute erfahren wir, daß alle Kandidaten für die Kammerwahlen, ohne einen Grund anzugeben, abgesagt haben, so daß die Festlichkeiten als sinnlos erklärt und . . . auf ein späteres Datum vertagt worden sind.

— eMWé —

pêche sportive



bazar de bonnevoie



Sämtliche Fischereiartikel zu den günstigsten Tagespreisen

Auflösung des letzten Rätsels

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Sar-gos-sa-meeR | 7. Ei-sen-blau-E |
| 2. Pa-la-re-tA | 8. Schlamm-wurM |
| 3. Orts-trieB | 9. Ca-the-ri-nE |
| 4. Ri-al-tO | 10. Häl-terN |
| 5. Tipp-fi-scheN | 11. E-cho-loT |
| 6. Fisch-re-gi-o-neN | |

SPORTFESCHERABONNEMENT

Hechtangeln in Irland

von Jotka

Fortsetzung

Ich schrieb beim letzten Mal, daß es ein Hechtmassaker werden sollte. Und wirklich das hatten wir noch nicht erlebt. Unser Freund Gough hatte vorsorglich einige, für unsere Verhältnisse zu große, Köderfische aus der Tiefkühltruhe mitgebracht. Diese am System angebracht, wurden auf Grund gelegt.

Und dann war der Teufel los!

Mit diesen toten, hart gefrorenen Ködern, landeten wir einen Hecht nach dem andern. Da jeder von uns mit zwei Ruten angelte, hatten wir manchmal mit beiden Händen zu tun.

Nach ungefähr drei Stunden beendeten wir das Massaker. Da jeder von uns ungefähr 10 Stück gefangen hatte, es dürften uns an die 50 an die Angel gegangen sein. Die ungezählten Fehlbisse und «Schlaumeier» erhöhten das Erlebnis.



Ankunft in Killykeen

Alle unbeschädigten Fische wurden wieder zurückgesetzt. Sehr zur Freude unseres Gastgebers. Dieser beklagte sich bitter über die Methoden der deutschen und französischen Angeltouristen. Da die Deutschen nur an Trophäen interessiert

sind, lassen sie die kopflosen Hechtleiber am Ufer zurück. Die Franzosen wollen nur das Gegenteil, nämlich gutes Hechtfleisch. Wir schlugen unserm Gastgeber vor, beide Nationalitäten zusammen an das Wasser zu bringen. Damit kommt jeder billig zu seinem, und der Schaden wird auf ein Minimum reduziert.

Wir beschlossen den Tag in Mc. Ginniti's Bar in Cavan mit gutem dunklen Guinness Bier.

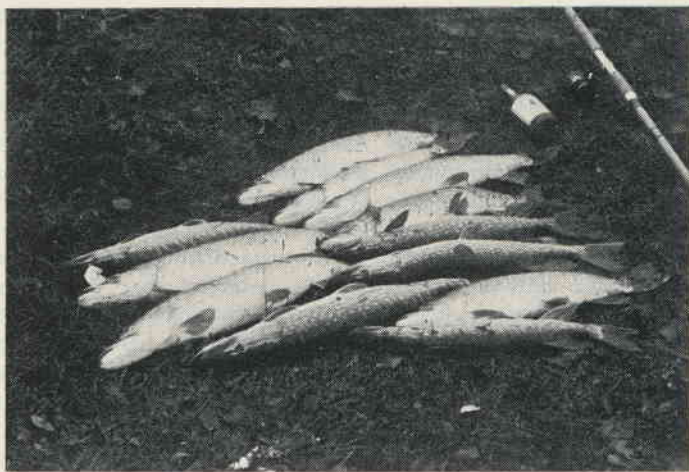


Freund Gough bei den
Vorbereitungen zum
Schleppangeln.

Bei der Heimfahrt brach uns unser einziger Autoschlüssel im Zündschloß. Gott sei Dank konnten wir das Schloß noch mit dem Reststück betätigen. Später sollte uns die Gesellschaft bei der wir den Wagen gemietet hatten noch 400,— Franken für den gebrochenen Schlüssel abverlangen. Dies trotz Vollkasko.

Unser Rückflug verlief ohne Schwierigkeiten bis Amsterdam.

Hier verloren wir bei der Gepäckkontrolle zum Weiterflug nach Luxemburg die Freunde John und Roby.



Hechtstrecke

Als wir die reguläre Abflugzeit schon überschritten hatten und sie noch immer nicht im Flugzeug auftauchten, fing ich langsam an nervös zu werden.

Auf meine Frage an die Stewardess erhielt ich zur Antwort, daß sie zurückgehalten wurden, da etwas mit ihrem Gepäck nicht in Ordnung war. ??? Endlich erschienen beide prustend vor Lachen im Flugzeug.

Was war geschehen?

Bei der Kontrolle des Handgepäcks entdeckten die Sicherheitsbeamten bei jedem das schön obenliegende Torfbrikett von dem ich schon berichtet hatte. Wir hatten diese wegen ihrer eigentümlichen Form und Farbe als Souvenir mitgenommen.

Auf die Frage der Beamten, was das sei, antwortete John wahrheitsgemäß «Irish Briketts». Dies löste bei den Beamten eine Schockreaktion aus. Einen Pfiff auf der Trillerpfeife und schon waren beide von Polizei mit schußbereiten Handfeuerwaffen umstellt.

Die Briketts wurden einem Test unterzogen. Zuerst in einem besonderen Apparat, dann beklopft, zerbrochen und beleckt.

Auf diese Weise lösten sich die Souvenirbriketts in ihre Bestandteile auf.

Aber gerade diese Sachen, Beamte tun ihre Pflicht und sind nebenbei auch Menschen, sind meiner Meinung nach das Salz in der Suppe. Wie eintönig und langweilig kann doch manchmal eine Reise ohne Schwierigkeiten sein.

Egal wie, jedenfalls haben wir beschlossen, daß diese Irlandreise nicht unsere letzte sei.

Der Luxemburger Sportfischerverband legte den Manifestationskalender für 1979 fest

Die «Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs» hielt in der hauptstädtischen Jugendherberge den diesjährigen statutarischen Kalenderkongreß ab. Von den 74 angeschlossenen Vereinen waren rund 40 durch Delegierte vertreten. Den Vorsitz führten Vizepräsident Jos. Kleinbauer, Generalsekretär Marcel Warny sowie die Vorstandmitglieder Jos. Bingen, Jos. Dostert und François Michel.

J. Kleinbauer eröffnete die Sitzung, unterbreitete die Liste der fristgemäß beim Verbandsbüro beantragten Veranstaltungen und bat um sachliche und kameradschaftliche Stellungnahmen. Nachdem Schriftführer Warny einige technische Details erläutert hatte, wurden die einzelnen Positionen vorgelesen und reihum begutachtet. Wegen der großen Anzahl der vorgesehenen Manifestationen war es kaum zu vermeiden, daß einzelne Daten zusammenfielen. Wenn dann keiner der Kontrahenten mit einem Ausweichdatum fürlieb nehmen wollte oder ein solches überhaupt nicht angegeben war, kam es manchmal zu harten Wortgefechten. Im Falle, wo die Vermittlungs- und Schlichtungsversuche des Vorsitzenden mißlangen und beide Parteien stur an ihrem Standpunkt festhielten, sah sich das Plenum genötigt, die Satzungen des Kalenderkongreßreglementes in Anwendung zu bringen. Schließlich glätteten sich jedoch die Wogen, und sozusagen sämtliche Manifestationen konnten auf dem vorgesehenen bzw. einem anderen Datum untergebracht werden. Hier die Liste der für 1979 geplanten Interclub resp. internationalen Sportfischertreffen der FLPS:

1. Veranstaltungen in privaten Gewässern

Datum	Organisator	Ort
März		
24. + 25.	Obercorn	Weiher zu Petingen
31.	Ro'da Differdange	Weiher zu Lamadelaine
April		
1.	Ro'da Differdange	Weiher zu Petingen
7. + 8.	Tétange	Weiher zu Fischbach
14. + 15.	Aurore Esch	Weiher zu Lamadelaine
21. + 22.	Ro'da Beles	Weiher zu Lamadelaine
28. + 29.	Noertzange	Weiher zu Clemency
Mai		
5. + 6.	Niedercorn	Weiher zu Lamadelaine
12. + 13.	Pétange	Weiher zu Petingen
19. + 20.	Rodange-Lamadelaine	Weiher zu Lamadelaine
24.	Clemency (Coupe des Jeunes)	Weiher zu Clemency
26. + 27.	Steinfort	Weiher zu Lamadelaine
Juni		
2. + 3.	Soleuvre (den Hiecht)	Weiher zu Lamadelaine
4.	Weiswampach	See zu Weiswampach
9. + 10.	Bettemburg	Weiher zu Bettemburg
August		
18. + 19.	Pretzerdau	Weiher am Pretzerdau
September		
1. + 2.	Gilsdorf	Weiher zu Gilsdorf
Oktober		
6. + 7.	Butscheburg	Weiher zu Lamadelaine

2. Veranstaltungen in öffentlichen Gewässern

Juni		
24.	X Journée des Ententes	
Juli		
1.	X Wasserbillig	Péiteschfeier
8.	Wellenstein	Coupe des Caves Coop. Wellenstein (International)
15.	X Grevenmacher-Ecluse	9. Challenge de l'Ecluse (National)
22.	X Ro'da Differdange	(National)
28.	Remich	(National)
29.	X Remerschen	Coupe des Caves du Sud
		Coupe Ady Lanter (International)
August		
5.	Wormeldeng	15° Challenge des Caves Coop. des Vignerons de Wormeldange (International)
12.	Stadtbredimus	Coupe Batty Weber (International)

Datum	Organisator	Ort
19.	Championnat Nationale 1. + 2.	
26.	Rosport-Bissen-Goodyear	Coupe de la Sûre (National)
September		19.8 Coupe Fr Thos
2.	Championnat Nationale 1. + 2.	
9.	Diekirch	Challenge Nic. Guill. Haagen
16.	Stausee	Coupe de l'Entente des S.I.
30.	Championnat Nationale 1. + 2.	
P. S. Aus organisatorischen Gründen werden die Ländertreffen erst später bekannt gemacht.		
9.9 Clappfischen		

Feststellungen zum Tätigkeitsbericht der Gewässerkommissionen

Zuerst muß man dem Koordinator sowie den Mitgliedern der einzelnen Kommissionen für ihre aufopferungsvolle Arbeit beglückwünschen. Einzelne Punkte aus diesem Tätigkeitsbericht müssen trotzdem im Sportfischerorgan erwähnt werden, **da es nicht mehr so weiter gehen darf.**

Die Wiederbevölkerung von 1978 war für die Fischer ein Reinfall. Am 22. Juni 1978 sollten 20.000 Stück Hechtbrut ausgesetzt werden, (5-12 cm) und zwar Mosel und Grenzsauer 9.000 Stück
Mittelsauer 3.000 Stück
Stausee 8.000 Stück

Dem Lieferanten war es **nicht möglich** die Hechte zu liefern.

Die Lieferung von 5.000 Rotaugen am 26. Oktober 1978 **fiel aus.**

Wiederholung der Lieferung am 6. November 1978. — **Sie fiel aus.**

Wiederholung der Lieferung am 13. 11. 1978: Resultat: **Die Fische konnten nicht angenommen werden:** ein Teil der Rotaugen war tot, der andere Teil bestand aus Güster.

Lediglich wurden ausgesetzt 50 kg Satzaale von 10-20 cm, sowie 1.350 kg Karpfen.

Laut Besatzungsplan **fehlen** noch die Rotaugen und die Schleien.

Traurig aber wahr.

Forderungen und Vorschläge für 1979:

Stauseekommission

1. Anpassung der Anglerzeit an die Sommerzeit
2. Fischbesatz: Zone I Aussatz von 5.000 Regenbogenforellen von 20-25 cm, die natürlich aufgewachsen sind, damit sie sich nicht so schnell an das Nahrungsangebot im Stausee anpassen können

3. Fangstatistik: Um ein genaueres Bild über den Zuwachs der einzelnen Fischarten zu bekommen, schlägt die Kommission vor, daß die Fischbrut mit Netzen abgefischt wird und nach den verschiedenen Arten untersucht wird. (Eine Zusammenarbeit der Stauseekommission und der Forstverwaltung). Hierbei wäre es höchst interessant Informationen über die von der Forstverwaltung aufgestellten Statistiken zu erfahren.

Es wäre an der Zeit, daß am Stausee durch ausländische Spezialisten neue Untersuchungen angestellt werden, um in den nächsten Jahren eine bessere Stauseebewirtschaftung zu erzielen.

Grenzsauer

Es fehlen die versprochenen Analysen und Meßwerte aus dem Wasser zwischen den Naturwehren im toten Arm und dem Wasser aus der Sauer unterhalb der Turbinen. Das Wasser der Sauer ist klarer geworden, aber ob die Werte besser sind wird von der Kommission bezweifelt. Hier sollte man unbedingt zusammenarbeiten, die verantwortlichen Stellen und die Kommission, wie das in anderen Ländern üblich ist.

Fischaufstiegtreppen: **KEIN KOMMENTAR** — Siehe Berichte der vergangenen Jahre von der Grenzsauerkommission.

Boothaus in Wasserbillig: Dieses Monstrum steht bereits drei ein halb Jahre an Ort und Stelle, trotz Proteste von allen Seiten.

Wiederbevölkerung: Die Sauer unterhalb Rosport müßte auch mit Rotaugen besetzt werden. **Die Kommission ist überrascht und geschockt über folgende Angaben:**

1975 Einnahmen von Fischereischeinen in den Grenzgewässern	698.200,— Fr.
Kosten für den Besatz in den gleichen Gewässern	310.000,— Fr.

Kommentar überflüssig.!!!

Moselkommission

Fischbesatz: **Der Herbstaussatz 1978 ist ein SCHLAG INS WASSER. Die vorgesehenen Fische wurden nicht geliefert!!!**

Mittelsauer und Ourkommission

In der Mittelsauer sollte man beim nächsten Besatz die Barben berücksichtigen.

Was die Instandsetzung der Mühlenwehre in Moestroff und Bettendorf betrifft, sind noch keine Schritte der verantwortlichen Verwaltungen unternommen worden, um die Besitzer an ihre Pflichten zu erinnern, wie es im neuen Fischereigesetz vorgesehen ist.

ODER IST DAS FISCHEREIGESETZ NUR FÜR DEN ANGLER DA?

Die Besitzer der Wiesen an den Uferstrecken kommen den Anglern nicht entgegen. Sie sollten ihre Zäune so umfunktionieren, daß dem Angler freier Durchgang möglich ist.

Is

Kén Dreck an d'Waasser!!



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

TÄTIGKEITSBERICHT DES Z. V. 1978

Als Konklusion des Tätigkeitsberichtes 1977 waren wir der Meinung sagen zu dürfen: «Der Sportfischerverband ist durch seine Erfolge auf einem gewissen Höhepunkt angelangt. Obenbleiben ist erfahrungsgemäß schwieriger als der Aufstieg. Wir sollten unsere Zukunft darauf ein- und ausrichten.»

Wie nach einem üppigen Mahl die unausbleiblichen Verdauungsstörungen, so stellten sich prompt die vorausgesehenen Schwierigkeiten und Überraschungen ein. «Un homme prévenu en vaut deux.» Schwierigkeiten und Probleme sind da um überwunden zu werden. Generell betrachtet, hofft der Z. V., trotzdem er gehandikapt durch eine unvollständige Equipe antreten mußte, am Ende dieses Jahres meinen zu dürfen, daß ohne großes Aufsehen ein gewisses Niveau gehalten werden konnte.

Um den einzelnen Berichten der Verbandsgremien nicht vorzugreifen, verzichtet der Z. V. darauf auf Einzelheiten einzugehen. Dieser Bericht soll und kann lediglich einen fragmentarischen Überblick über die Tätigkeit und die behandelten Probleme geben.

Im verflossenen Jahr fanden 16 Plenarsitzungen mit der hohen Durchschnittspräsenz von rund 72 % statt. Das Arbeitsklima war ausgezeichnet, bis auf 2 Ausnahmen wurden alle Beschlüsse einstimmig gefaßt.

Der Kontakt des Verbandssekretariats mit den Mitgliedern war recht intensiv. Die wenigen Meinungsverschiedenheiten konnten alle auf kameradschaftlicher Basis behandelt und bereinigt werden.

Neben dem schriftlichen Verkehr mit den Behörden wurde der im letzten Jahr angeregte mehr persönliche Stil in den Beziehungen zu den verantwortlichen Stellen weitergeführt und durch den Erfolg bestätigt, auch auf einen mehr zwischenmenschlichen Kontakt mit den Mitgliedern ausgedehnt. So wurden im Laufe des Jahres mehrere Mitglieder, Vereine und Verbandsgremien vom Z. V. empfangen und so anstehende Probleme

kameradschaftlich durchdiskutiert und annehmbare Lösungen gefunden. Abmachungen, Übereinkünfte, Arrangements, Vereinbarungen, Kompromisse oder wie auch immer die recht ehrbaren und positiven Produkte demokratischer Erörterungen genannt werden, lassen sich leichter, schneller, ohne schwebende Mißverständnisse, ohne das Gesicht zu verlieren, in persönlichen Kontakt erreichen.

Ein beredetes Beispiel lieferte in diesem Sinne auch der letztjährige Kalenderkongreß, der nach anfänglicher Ausweglosigkeit in eine Sackgasse zu geraten schien, später dann, in relativ kurzer Zeit, nach harter Konfrontation, eben durch das Miteinanderreden und praktische Sportkameradschaft einen recht brauchbaren Sportkalender hervorbrachte, der die Sporttätigkeit im Rahmen des Verbandes für dieses Jahr garantiert.

Der «Sportfischer» entwickelte sich von Nummer zu Nummer immer mehr zu einem Verbindungsorgan zwischen den Mitgliedern, eine Entwicklung, die es verdient zieltbewußt weitergeführt zu werden. Der kontaktfreudige, persönliche, engagierte, manchmal herausfordernde Stil spricht an. Aufgelockert mal durch eine praktisch - technische Rubrik, mal durch wissenschaftliche Information über Fischereiprobleme sowie etwas mehr Unterhaltung, wie es für nächstes Jahr geplant ist, wird der «Sportfischer» seinen Weg gehen, die Forderungen der Anglerschaft vertreten, und wie ein guter Freund von den Sportfischern erwartet werden.

Einen bestimmten Höhepunkt bildete das Referat von Diplombiologe Spf. Jean Paul Metz «Die rationelle Bewirtschaftung unserer öffentlichen Gewässer» im Rahmen der Präsidenten- und Sekretärenkonferenz, zu der auch erstmals programmbedingt die Kassierer und Vereinsverantwortlichen für Naturschutz und Gewässerbewirtschaftung eingeladen waren. Der Vortrag wie die Beantwortung der zahlreich gestellten Fragen waren eine wahre Offenbarung und zugleich ein Zuversichtlichkeitsbekenntnis für die Zukunft der Sportfischerei. Eigentlich schade, daß nur etwa

die Hälfte der Vereine die Möglichkeit wahrgenommen hatte, sich an der Quelle über die aktuellen und zukünftigen Möglichkeiten ihres Sportes zu informieren. Der Verband hat aber Anlaß zur Hoffnung, daß ihnen die Chance zum Nachholen in absehbarer Zeit gegeben werden kann.

Unser Wasser ist oberflächlich betrachtet im allgemeinen sauberer geworden, in den meisten Fällen aber nicht gesünder. Fische brauchen zum Gedeihen aber gesundes Wasser. Der Fischbestand hat bis auf wenige Ausnahmen eher ab- als zugenommen. Dies hängt aber nicht allein von der Wasserqualität ab, sondern ist teilweise auf eine unrationelle planlose Gewässerbewirtschaftung sowie auf die mit öffentlichen Mitteln, diesmal planmäßig, ausgeführten Gewässerversandlungen zurückzuführen. (Die rezente Kanalisierung der Weißen Ernz in Ermsdorf könnte als abschreckenswürdiges Beispiel dienen). Die Ursachen dieser zweifelhaften Wasserqualität sind sehr komplexer Natur, sind aber, soweit es der derzeitige Stand der Wissenschaften erlaubt, in ihren Zusammenhängen und Auswirkungen erkannt. Lediglich im Einsatz der Mittel, der Methoden sowie der Prioritäten gibt es Meinungsverschiedenheiten mit den verantwortlichen Stellen, die sich aber allmählich anzunähern scheinen. Bedauerlich und besorgniserregend ist, daß auch im letzten Jahr noch sogenannte mechanische Klärstationen ohne die geforderten Regenerations-, Oxydations- und Sicherheitsmaßnahmen in Betrieb genommen oder in Auftrag gegeben wurden, die nur ihren Planern ein Pseudoalibi und ihren Realisatoren Gewinn bringen, demgegenüber aber eine ständige Gefahr für das Wasser und den Fischbestand bilden. Begrüßenswert ist die Orientierung zu einer Politik der Prävention und der verstärkten Kontroll- und Erziehungsmaßnahmen, die geplante Verallgemeinerung der 3. Stufe, das neue Natur- und Wasserschutzgesetz, sowie die Schaffung der «Administration de l'Environnement».

Sportfischerlich gesehen wird das Jahr 1978 in die Verbandsgeschichte eingehen als das Jahr der Verankerung des Prinzips des Hälterns und Zurücksetzen des Fanges im offiziellen Wettkampfbereich. Wahrlich ein weiser Schritt in Richtung der Humanisierung unseres Sportes und ein entscheidender Markstein in der Anerkennung und Schätzung der Sportfischerei in der Öffentlichkeit, im Gegenteil zu anderen Verbänden, die der öffentlichen Kritik ausgesetzt sind. Allein die Sportjournalisten (nicht die Presse)

stehen noch als Gruppe allein auf weiter Flur. Das ist aber nicht allein ihre Schuld, im Gegenteil. Der Z.V., die Sportsektion, die Organisatoren sollten sich zusammenraffen und zusammen Mittel und Wege zum Dialog finden.

Die Vorbereitungen sind angelaufen unseren Vereinen die ärztlichen Untersuchungen im «Medico-Sportif» zu ermöglichen. Fürs erste wurde die Sportsektion angesprochen, ihren Mitgliedern anzuraten von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Über die vorgesehene Sportunfallversicherung werden die Mitglieder im «Sportfischer» auf dem laufenden gehalten.

Die Vorarbeiten zu der im Sportgesetz geforderten Umwandlung unseres Verbandes in eine A.S.B.L. sind soweit fortgeschritten, daß eine zu gegebener Zeit einzuberufende außerordentliche Generalversammlung darüber befinden kann.

Das Verbandsbüro hat es wieder einmal geschafft alle Berichte dem Kongreß schriftlich vorzulegen. Schriftliche Unterlagen erleichtern die Kongreßarbeiten und sollten maßgeblich zu einem würdigen Ablauf des Kongresses beigetragen.

Wir glauben, daß es der Wunsch aller Teilnehmer ist, unserem Verbandssekretär, der bald sein 10 jähriges Jubiläum feiert, zu gratulieren und zu danken. Ad multos annos Jängy !

Zum Schluß ein Satz aus dem «Exposé Budgétaire 1979» des Umweltministers:

«Ces résultats au niveau de l'assainissement des cours d'eau
«n'ont pu être obtenus que grâce à une
«bonne coopération au niveau des administrations publiques en n'oubliant pas le rôle catalyseur qu'ont joué souvent les associations privées.»

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 12. Oktober 1978

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Haagen, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Rischer, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Gaasch, Dostert, Nicolas, Scheitler.

Die Korrespondenz wird eingesehen, durchgesprochen und erledigt, anschließend wird der Bericht über die letzte Sitzung angenommen.

Eine Präsidenten- und Sekretärenkonferenz, zu der erstmals auch die Kassierer und Vereinsverantwortlichen für Gewässerbewirtschaftung eingeladen werden, findet am 12. November 1978 statt. Die Organisation wird besprochen und die Tagesordnung aufgestellt. Der Z.V. freut sich, daß es ihm gelungen ist, den in Fachkreisen international anerkannten Fischereibiologen Jean Paul Metz zu verpflichten, der über «Die rationelle Bewirtschaftung unserer öffentlichen Gewässer» referieren wird.

Das Verbandssportgericht wird statutengemäß zusammengesetzt und das Sekretariat mit der Einberufung beauftragt.

Das Datum des Kalenderkongresses wird festgelegt. Dieser findet am 10. Dezember 1978 in der Jugendherberge in Pfaffenthal statt.

Die Kommission für die Pe'teschfeier wird angewiesen dem Z.V. möglichst vor dem Kalenderkongreß Vorschläge zur Organisation 1979 zu unterbreiten.

Der Koordinator berichtet über eine interessante und fruchtbare Zusammenkunft der Untersaugewässerkommission mit einer Delegation der Bauverwaltung unter Leitung von Ingenieur J. P. Wagoner.

Der Bericht über die von der Moselkommission in Kooperation mit der Entente de l'Est organisierten Table Ronde, auf der aktuelle Moselprobleme erörtert wurden, wird mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und als nachahmenswert empfohlen.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 9. November 1978

Vorsitz: Vizepräsident Kleinbauer.

Anwesend die Spf.: Biever, Bingen, Gaasch, Michel, Rischar, Scheitler, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Zürn, Dostert, Haagen, Mme Heuertz, Hoffmann, Meyer, Nicolas, Strasser, Wilwert.

Die Korrespondenz wird durchgesprochen und der Bericht der letzten Sitzung angenommen.

Der Präsident des Verbandssportgerichtes setzt den Z.V. über den Entscheid des Verbandssportgerichtes vom 9.11.1978 in Kenntnis, Entscheid, der vom Z.V. einstimmig bestätigt wird.

Die Vorbereitungen zur Präsidenten- und Sekretärenkonferenz vom 12.11.1978 werden abgeschlossen.

Die Einzelheiten der Organisation für den Kalenderkongreß vom 12.12.1978 werden besprochen und die Richtlinien festgelegt.

Der Verbandsdelegierte legt den Bericht über die Europameisterschaften 1978 im Meeressport dar. Der Z.V. bedankt sich bei der Mannschaft für ihr sportliches Verhalten und ihr ehrenhaftes Abschneiden unter schwierigen, teils neuartigen Bedingungen.

Der Ablauf der ordentlichen Generalversammlung wird mit dem Präsidenten des organisierenden Vereins (Sportfischerverein Schiffingen) beraten. Die Einladung zum Kongreß wird redigiert.

Fürs erste wird die Sportsektion angesprochen ihren Mitgliedern anzuraten sich im «Centre Medico-Sportif» untersuchen zu lassen.

Der Koordinator berichtet über verschiedene fehlgeschlagene Wiederbevölkerungsaktionen. Der Z.V. ist besorgt über diese skandalträchtigen Zustände und wird mit Nachdruck bei den zuständigen Stellen intervenieren.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 30. November 1978

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bingen, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Kleinbauer, Michel, Nicolas, Rischar, Scheitler, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Biever, Meyer, Haagen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Der Bericht der Präsidenten- und Sekretärenkonferenz wird erörtert und zur Veröffentlichung im offiziellen Organ freigegeben.

Die Organisation der Pe'teschfeier 1979 wird an den Sportfischerverein Wasserbillig vergeben.

Der größte Teil der Sitzung (2 Stunden) wird auf eine Gerichtsverhandlung sowie auf eine recht fruchtbare Unterredung mit einer Delegation der Entente du Sud verwandt.

Die Tagesordnung für die ordentliche Generalversammlung wird aufgestellt. Die Anträge werden versuchsweise aus organisatorischen Gründen im Rahmen der einzelnen

Tagesordnungspunkte behandelt, zu denen sie inhaltsgemäß gehören.

Das Sekretariat wird beauftragt die spezifischen Forderungen der Sportfischer für die außerordentliche Generalversammlung der NATURA zusammenzustellen, auf der Spf. Haagen den Z. V. vertritt.

Die Vorbereitungen zum Sportkalenderkongreß werden abgeschlossen.

Die Antworten des Innenministeriums auf verschiedene Anfragen des Sportfischerverbandes erörtert und der Beschluß gefaßt, die einzelnen Schreiben im nächsten Sportfischer zu veröffentlichen.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 28. Dezember 1978

Vorsitz: Vizepräsident Roger Meyer.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bingen, Biever, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Michel, Rischar, Warry, Strasser.

Abwesend mit Entsch.: Zürn, Haagen, Kleinbauer, Nicolas, Scheitler, Wilwert.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird behandelt und erledigt.

Ein großer Teil der Sitzung wird einer Untersuchung in sportlichen Angelegenheiten gewidmet. Der entsprechende Entscheid wird in der nächsten Sitzung gefaßt.

Ein kritischer Rückblick über den Ablauf des Kalenderkongresses ergibt, daß es immer schwieriger wird einen würdigen Kalenderkongreß über die Bühne zu bringen. Der Z. V. analysiert die Schwierigkeiten und hält die Ursachen zur weiteren Erörterung fest, um event. zu gegebener Zeit angemessene Maßnahmen zu treffen. Er ist sich einerseits des Ernstes dieser Entwicklung bewußt, ist andererseits aber auch erfreut feststellen zu können, daß die übergroße Mehrheit Sportkameradschaft, Fairness und Entgegenkommen praktisch demonstriert hat und es geschafft hat, in relativ kurzer Zeit, einen funktionellen Sportkalender auf die Beine zu stellen, der den Sportbetrieb im Rahmen des Verbandes für das kommende Jahr garantiert.

Die Angelegenheit Hafen- und Campingumzäunung in Schwebsingen wird wiederum erörtert und beschlossen plangemäß weitere Schritte einzuleiten.

Die Vorbereitungen zur ordentlichen Generalversammlung werden programmgemäß weitergeführt. Ein von 2 Vereinen gestellter Antrag auf Statutenänderung wird auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Koordinator der Gewässerkommissionen gibt einen Überblick über aktuelle Gewässerbewirtschaftungsprobleme.

Dem Sportpresseverband wird auf Antrag hin eine angemessene Unterstützung für das «Grand Gala Jubilaire de la Presse Sportive 1979» bewilligt.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 25. Januar 1979

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Bingen, Gaasch, Haagen, Hoffmann, Meyer, Michel, Nicolas, Scheitler, Warry, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Dostert, Kleinbauer, Rischar, Strasser.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt. Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Der Entscheid einer Untersuchung in sportlichen Angelegenheiten wird getroffen.

Ein neuer Verein, der «Sportfischerverein Hengescht» wird statutengemäß provisorisch in den Verband aufgenommen und anschließend der Generalversammlung 1979 die definitive Aufnahme empfohlen.

Die Spf. Biever und Michel berichten über die Gründungsversammlung der «Section sportive de Pêche en Mer». Der Zentralvorstand begrüßt diese Initiative und wird dem provisorischen Vorstand die Direktiven betr. Gründung einer Meeresfischereisektion zustellen, die in der Z. V. - Sitzung vom 27. 10. 1977 aufgestellt wurden.

Spf. Nicolas berichtet wiederum über eine rezente Masut- und Ölverschmutzung der Mittelsauer in Diekirch. Der Zentralvorstand wird sich erneut mit den zuständigen Stellen bzw. Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen in Verbindung setzen.

Die Spf. Haagen und Nicolas werden den Zentralvorstand gelegentlich der Generalversammlung des Sportfischervereins Mersch vertreten.

Der Hauptteil der Sitzung wird den Vorbereitungen für die Generalversammlung 1979 gewidmet.

**Sitzung des Zentralvorstandes
vom Donnerstag, den 17. Februar 1979**

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bieber, Bingen, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Nicolas, Schmitz, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Haagen, Rischar, Scheitler, Strasser.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt, der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Der Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 28.01.1979 in Schiffingen wird begutachtet und zur Publikation im offiziellen Verbandsorgan freigegeben.

Die Zusammensetzung des Z.V. für das Jahr 1979 wird angenommen:

Präsident : Zürn
1. Vizepräsident : Kleinbauer
2. Vizepräsident : Meyer
3. Vizepräsident : Wilwert
Generalsekretär : Warny
Kassierer : Hoffmann, Scheitler

Redaktions- und Pressekommission:

Strasser (Chefredaktion), Bieber, Dostert, Kleinbauer, Michel, Scheitler, Schmitz

Publicity:

Rischar, Bingen, Michel

Gewässerkommissionen:

Bieber (Koordinator)
Mme Heuertz (Mosel)
Dostert (Grenzauer)
Nicolas (Mittelsauer - Our)
Meyer (Stausee)

Jugend- und Sportkommission:

Dostert (Präsident), Mme Heuertz, Hoffmann, Kleinbauer, Michel, Schmitz, Wilwert

Ständige Delegierte:

Section de Compétition: Mme Heuertz, Rischar
Section Pêche en Mer: Bieber, Michel
COSL : Bingen, Michel
NATURA : Haagen
Nationaltrainer : Michel

Kommission für den Erwerb von Büroräumen:

Hoffmann, Haagen, Scheitler, Warny

Andere Kommissionen werden den Erfordernissen entsprechend zu gegebener Zeit zusammengestellt.

Der Z.V. drückt dem Sportfischerverein und der Gemeindeverwaltung von Schiffingen seinen verbindlichsten Dank aus für die vorbildliche Ausrichtung des Kongresses und den charmanten Empfang.

Das Budget 1979, ein echtes Sparsbudget, wird durchdiskutiert und ohne Begeisterung, doch mit Vertrauen in die Kassenverwaltung, daß letzten Endes doch die beiden Enden zusammengebracht werden können, einstimmig angenommen.

Der Bericht über die letzte Sitzung der Sektion «Pêche en Mer» wird zur Kenntnis genommen, die ständigen Delegierten des Z.V. benannt und die beantragte Starthilfe votiert.

Der Kongreßauftrag ein Z.V.-Mitglied zu kooptieren wird besprochen und Vorschläge in der nächsten Sitzung erwartet.

Für die durch Reglement vorgesehenen Kontrollfunktionen bei Wettfischen in privaten Gewässern werden die Spf. Bingen und Rischar bestimmt.

Das durch Kongreßbeschluß 1978 ins Auge gefaßte neue Vereinsvorstandsformular wird begutachtet und dieses Jahr erstmals beschlußgemäß den Vereinen zugestellt.

Der Bericht über die Generalversammlung der «Section de Compétition» wird zur Kenntnis genommen und für die einwandfreie Organisation und den würdigen Verlauf gedankt.

Die von NATURA ausgearbeiteten Projekte eines «Code de comportement dans la nature» sowie «Die 10 Gebote des Naturfreundes» werden erörtert. Der Z.V. erklärt sich solidarisch mit den Vorschlägen und wird nach der definitiven Fassung nach Kräften zur Verbreitung bei seinen Mitgliedern und in der Öffentlichkeit beitragen.

Der Z.V. begrüßt und unterstützt die Organisation eines Protestmarsches des «Mouvement Ecologique» gegen das Bauvorhaben des Atomkraftwerkes in Cattenom.

Die FLPS kann aus finanziellen Gründen nicht an einem vom «Sea Angling Committee of Great Britain and Ireland» organisierten Diskussions-Meeting der Sportfischerverbände der EWG-Staaten teilnehmen.

Madame Heuertz wird den Verband auf der Generalversammlung des Vogelschutzverbandes vertreten.

Bericht über die Präsidenten- und Sekretärenkonferenz vom 12. November 1978

Am Sonntag, den 12.11.1978 fand um 9 Uhr in der Jugendherberge in Pfaffenthal eine Präsidenten- und Sekretärenkonferenz statt, zu der auch, durch die Tagesordnung bedingt, die Vereinskassierer und Vereinsverantwortlichen für Gewässerbewirtschaftung sowie die Gewässerkommissionen, die Entonten und der C.S.P. eingeladen waren.

Präsident Zürn begrüßte Herrn Koenig Sekretär des C.S.P., die Presse und die recht zahlreich erschienenen Mitglieder. Er stellte den Referenten Diplombiologe Jean Paul Metz vor, der nicht nur ein international anerkannter Fischereibiologe und -autor, sondern auch ein passionierter Angler ist.

Das Referat «Die rationelle Bewirtschaftung unserer öffentlichen Gewässer» war ebenso interessant wie lehrreich und in vielen Hinsichten eine wirkliche Offenbarung, die einen gewissen Optimismus für die Zukunft unserer Fischgewässer ausstrahlte, unter der Bedingung, daß der wissenschaftliche Fortschritt erkannt und anerkannt wird und die neuen Techniken und Methoden angewandt werden. Dieser Kurzbericht sollte nicht auf die Einzelheiten des Referates eingehen, weil der Vortrag wegen seiner grundlegenden Bedeutung im «Sportfischer» erscheint.

Nach der angeregten und aufschlußreichen Diskussion wurden Punkt 2 «Der Schrift- und Finanzverkehr zwischen den Vereinen und dem Verband» sowie Punkt 3 der Tagesordnung «Mitgliederwerbung einmal anders» vom Generalsekretär vorgetragen. Die anschließend von der Versammlung gemachten Vorschläge wurden an den Z.V. weitergeleitet.

Unter Punkt 4 «Verschiedenes» sollten u. a. die Überprüfung resp. Neuausgabe der Chefkontrolleurliste sowie die Abhaltung von Chefkontrolleurkursen festgehalten werden.

Section de Compétition

Die «Section de compétition» der Sportfischerföderation hatte ihre Jahresversammlung im Café Jones-Maringer auf Kirchberg einberufen.

Nach den Begrüßungsworten von Präsident Roger Meyer an die ca. 60 Versammelten wurde der Tätigkeitsbericht 1978 von Romain Picard vorgetragen. Daraus ging hervor, daß 12 Versammlungen stattfanden, daß die 1. und 2. Division jeweils während drei Tagen

an der Nationalmeisterschaft teilnahmen, daß am 30. Juni eine «Américaine» in Remerschen durchgeführt wurde, daß eine Lotterie mit 5 000 Losen organisiert wurde, und daß auf internationaler Ebene an Begegnungen in Wien (Weltmeisterschaft), in Belgien, Frankreich und der Tschechoslowakei teilgenommen wurde.

Der Kassenbericht von den Revisoren beglaubigt und wurde von der Versammlung gutgeheißen.

Die Sektion zählt 81 Mitglieder. Im vergangenen Jahr waren 14 Neueinschreibungen zu verzeichnen, und im Verlauf der diesjährigen Vollversammlung konnten sechs weitere Neumitglieder aufgenommen werden.

Da für die teilweise Erneuerung des Vorstandes infolge des statutenmäßigen Ausscheidens von sechs Mitgliedern, die alle wiederkandidierten, eine neue Kandidatur hinzugekommen war, mußte zur Wahl geschritten werden. Bei 54 gültigen Stimmzetteln wurden alle sechs austretenden Mitglieder wiedergewählt.

Die drei Kassenrevisoren wurden in ihrer Funktion bestätigt.

Präsident Roger Meyer, wurde per Akklamation in seinem Amt bestätigt.

Einem ersten Antrag, im Jahre 1979 die Meisterschafts-Kontrollen durch ein Gremium von Vorstandsmitgliedern zu ersetzen, wurde stattgegeben.

Aufgrund eines zweiten Antrags wird im Rahmen der Meisterschaft die Bezeichnung «Section de compétition» durch Hinzufügen von «Cadre national» ergänzt.

A) Nationale Meisterschaft

Manches 1 und 2: 19.8.1979; Manches 3 und 4: 2.9.1979; Manches 5 und 6: 30.9.1979.

B) Ländertreffen

CSSR-Luxemburg am 22.6. - 25.6.1979 in Trencin, östlich Prag. — Tournoi de l'Amitié am 7.7.1979 in Wasserbillig. — Luxemburg-Frankreich am 28.7.1979 bei Hütterzmühle. — Luxemburg-Belgien am 4.8.1979 in Schengen. — Luxemburg-CSSR am 12.8.1979 in Stadtbredimus. — Weltmeisterschaft vom 14.9. - 16.9.1979 in Spanien (Zaragoza).

C) Américaines

Tournoi Triangulaire in Montereau am 3.6. und 4.6.1979. — Américaine der Sektion Grevenmacher am 15.7.1979.

Hierzu ist zu bemerken, daß der Kalender für die Nationalmeisterschaft als endgültig zu betrachten ist, während die Daten für die Begegnungen mit Belgien, Frankreich und der CSSR lediglich luxemburgische Vorschläge sind, die aber akzeptiert werden dürften, da keine großen Ausweichmöglichkeiten bestehen.

Die Versammlung schloß mit einer Filmvorführung.

An die Sportsektion

Betrifft: Untersuchungen im Centre Medico - Sportif

Werte Sportfreunde,
der Z. V. hat in seiner letzten Sitzung über die Opportunität der sportärztlichen Untersuchung im Centre Medico - Sportif für Mitglieder des Sportfischerverbandes beraten.

Nach gründlicher Erörterung ist der Z. V. zur Schlußfolgerung gelangt, daß der «Medico» (wie er landläufig unter Sportlern benannt wird) auch für die Sportfischer, und dies unter den verschiedenartigsten Gesichtspunkten betrachtet, nur Vorteile bringt.

Der Z. V. hat deshalb beschlossen versuchsshalber schrittweise vorzugehen und fürs erste den Vorstand der Sportsektion anzusprechen ihren Mitgliedern anzuraten sich im Jahre 1979 im «Medico» untersuchen zu lassen. Durch die positiven Resultate und das Beispiel der Sportsektion angespornt, werden sicherlich die Vereine nachziehen.

Für weitere Informationen und nähere Einzelheiten, sollten sie sich vertrauensvoll an Vizepräsident Jos KLEINBAUER wenden.

Entente du Sud des Pêcheurs Sportifs Kurzgefaßter Bericht der Generalversammlung vom 9. Januar 1979

Vorsitz: Präsident Robert Goetzinger.

Anwesend: Spf. Mme Heuertz, Back, Bingen, Braun, Demuth, Haag, Mertzig, Perkovic, Schmitz, Staudt und Steiwer.

Entschuldigt: Spf. Fonck.

Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten wurde den Damen Fonck, Jung, Perkovic und Schmitz, sowie Spf. Jung ein Geschenk überreicht, als Dank für ihre Mithilfe bei der «Coupe du 25. Anniversaire».

Beim Namensaufruf waren 18 von 21 der Entente angeschlossenen Vereinen mit 31

Delegierten anwesend. Entschuldigt waren die Vereine Esch/Uecht, Steinfort und Tetingen.

Der Tätigkeitsbericht und der Bericht der Zusammenkunft einer Delegation der Entente mit dem Zentralvorstand wurden gutgeheißen.

Der Kassenbericht ergab eine gesunde finanzielle Lage.

Von den Kassenrevisoren wurde die muster-gültige Buchführung gelobt und dem Kassierer von der Versammlung Entlastung erteilt.

Ohne Gegenkandidaten verbleiben die austretenden Mitglieder Back, Fonck, Haag, Heuertz, Schmitz und Staudt weiterhin im Vorstand.

Die letztjährigen Kassenrevisoren wurden beibehalten.

Das Entente-Wettfischen «Coupe du Bassin Minier» findet am 24. 6. 1979 (Journée des Ententes) zu Remerschen statt.

Die «Coupe de l'Amitié» wird am 6. und 7. Oktober am Weiher zu Lamadelaine ausgefischt. Organisator: Butschburger Fescherey unter Mithilfe des Entente-Vorstandes.

Der Beitrag von 1978 wurde für 1979 beibehalten.

Nach einer angeregten Diskussion über verschiedene Punkte, die aber auf kameradschaftliches Entgegenkommen beigelegt wurden, konnte der Präsident die Generalversammlung aufheben und seinen Mitarbeitern und Delegierten für ihr Erscheinen danken.

Abschließend wünschte er den Organisatoren einen guten Erfolg, den Teilnehmern einen guten Fang und eine regere Beteiligung an den Wettfischen der Entente.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung der Entente du Centre abgehalten in Gasperich am 19. Januar 1979.

Nachdem der Präsident Michel Fr. die Delegierten aus 12 Vereinen begrüßt hatte, (ein Zuwachs von 4 Vereinen gegenüber 1978) skizzierte er kurz die Saison 78, wobei zu bemerken war, daß fast sämtliche Meistertitel von Anglern des Zentrums erworben wurden. Desweiteren konnte Freund Birnbaum den 3. Platz an der Weltmeisterschaft erringen. Ein Bravo und Dankeschön der Versammlung an die Adresse dieser Kameraden.

Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen Kameraden, ergriff dann der Sekretär das Wort zum Tätigkeitsbericht. Dieser erstreckte sich leider nur auf die Abhaltung der Generalversammlung, eine Vorstands-

sitzung sowie die Hilfe bei der Organisation der Coupe du Centre.

Der Kassenbericht, vorgebracht von Sportfreund Troes und als korrekt bescheinigt durch die Kassenrevisoren, ergab einen leichten Defizit.

Die anschließenden Vorstandswahlen ergaben folgendes Resultat: 1. Thomma Arny; 2. Jentgen Rudy; 3. Pickel Fr.; 4. Jager Jean. Der Vorstand setzt sich demnach folgendermaßen zusammen: Präsident: Michel Fr.; Vize-Präsident: Thomma Arny; Sekretär: Pickel Fr.; Kassierer: Troes N.; Beisitzende: Jentgen Rudy, Jager Al., Jager J., Niesen Emile und Reiter Jean.

Auf Vorschlag des Vorstandes hin, wurden die Sportfreunde Liltz und Valentiny vom Gaspericher Verein als zusätzliche Delegierte in den Vorstand aufgenommen. Zweck dieses Vorschlags ist die bessere Zusammenarbeit der Entente mit dem organisierenden Verein.

Eine diesbezügliche Statutenänderung soll der nächsten Versammlung vorgeschlagen werden.

Als Kassenrevisoren wurden die Kameraden Nilles R., Maes Al. und Thelen P. gewählt.

Der Beitrag wurde in seiner alten Höhe bestätigt und die Organisation der Coupe du Centre 1979 dem Gaspericher Verein übertragen.

Nachdem die Anträge zum Kongreß der FLPS diskutiert waren, machte der Präsident der Versammlung noch die Mitteilung von der Definitiven Gründung der Section Pêche en Mer, sowie von der geplanten Flugreise zur Weltmeisterschaft nach Spanien. (Avis aux amateurs)

Anschließend dankten noch verschiedene Delegierten dem Vorstand und ihren Vereinskameraden für die Hilfe und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Daraufhin ergriff Präsident Michel das Wort um allen Delegierten für ihre aufmerksame und faire Diskussion zu danken, und beendete die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommende Saison.

Unsere Korrespondenz mit den Behörden

Grand-Duché de Luxembourg
MINISTERE DE L'INTERIEUR
Référence: No P. 14. 3

LUXEMBOURG, le 7 novembre 1978
19, rue Beaumont

A
Monsieur le Secrétaire Général
de la Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

14, rue du Fort Wallis
à
LUXEMBOURG

Monsieur le Secrétaire Général,

Me référant à votre lettre du 27 septembre 1978 dans laquelle vous préconisez une surveillance accrue des eaux indigènes en vue de la prévention des infractions à la législation sur la pêche j'ai l'honneur de vous informer que le Gouvernement faisant droit à ma proposition envisage de renforcer incessamment le cadre des gardes-pêche et des gardes-chasse.

Veuillez agréer, Monsieur le Secrétaire Général, l'expression de mes sentiments très distingués.

Le Ministre de l'Intérieur,

LUXEMBOURG, le 14 novembre 1978
19, rue Beaumont

A

Monsieur le Secrétaire Général
de la Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

14, rue du Fort Wallis

à

LUXEMBOURG

19, rue Beaumont

Monsieur le Secrétaire Général,

Me référant à votre communication du 4 octobre 1978 concernant l'aménagement du lit de l'Ernz blanche à Ermsdorf j'ai l'honneur de vous informer que les travaux en question avaient pour but de faire disparaître un véritable cloaque qui empestait le village.

Maintenant le ruisseau est pourvu sur une longueur de 140 m d'un lit mineur en béton d'une profondeur de 20 cm et d'une largeur de 3 m ainsi que de berges en maçonnerie constituée de pierres naturelles.

De la sorte un écoulement des eaux, même en été, est garanti. Evidemment l'utilité de ces travaux et l'intérêt qu'ils présentent également pour la pisciculture ne se révéleront pleinement qu'au moment où les eaux usées du village seront recueillies dans un collecteur et traitées dans une station d'épuration.

Ces ouvrages sont à l'étude et leur réalisation dans un proche avenir est prévue de sorte qu'une amélioration très sensible des eaux de l'Ernz blanche est en vue.

Veuillez agréer, Monsieur le Secrétaire Général, l'expression de mes sentiments très distingués.

Pour Le Ministre de l'Intérieur,
Edmond Dauphin
Conseiller de Gouvernement

◀ ▶ BEI UNSEREN VEREINEN ▶ ◀

Les Pêcheurs de l'Ecluse, Grevenmacher

Anfang Oktober hielt der Verein «Les Pêcheurs de l'Ecluse» seine Américaine ab. Trotz schlechtem Wetter fanden sich noch ein paar Idealisten ein um so die Saison 1978 abzuschließen. Hier die Resultate.

1. Thinnès Michel — Gelhausen Jeannot 1670 Gr.; 2. Rippinger Marcel — Gelhausen Maisy 670 Gr.; 3. Gelhausen Fränz — Gelhausen Nicole 610 Gr.; 4. Gelhausen Nico — Gelhausen Nico 100 Gr.

Bei den Junioren + Cadets: 1. Befort Cécile — Wagner Ernest 335 Gr.; 2. Konzem Erny — Konzem J. Marie 310 Gr.

Es sei noch hinzu zu fügen daß Gelhausen Jeannot mit einer Schleie von 720 Gr., die er gefangen hatte, somit mit Thinnès Michel den Ersten Platz belegte.

d'Sportföcher vum Stausee

Am 4. Oktober 1978 verstarb unser Mitglied Jos Roulling. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sportföscherein Mertert

Unerwartet verstarb am 26. November 1978 unser Gründungsmitglied PIERRE KUHN.

Wir verlieren mit Ihm ein allzeit aktiver und bereitwilliger Mitarbeiter in all unsern Fischermanifestationen.

An dieser Stelle entbieten wir der trauernden Familie unser aufrichtigstes Beileid. Wir werden dem verstorbenen Gründungsmitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Rege Aktivität beim Fescherclub Goodyear Colmar-Berg!

Im Vereinslokal Ginette Reuter, Colmar-Berg fand unsere Generalversammlung, die trotz Schnee und Eis ziemlich gut besucht war, statt.

Präsident John Heischbourg eröffnete die Versammlung und hieß die erschienenen Mitglieder willkommen.

Nach einem kurzen Jahresrückblick seitens des Präsidenten, folgte ein stilles Gedenken für die im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder: Pierre Blanc und Dr. Jean Infalt (Ehrenpräsident).

Gemäß dem Bericht des Sekretärs zählt der Goodyear Fescherclub zur Zeit 53 Mitglieder, davon 38 Aktive. Im vergangenen Jahr tagte der Vorstand fünfmal. An 22 national und internationalen Concours im In- und Ausland wurde teilgenommen. Mit zahlreichen Pokalen und Einzelpreisen wurde der Verein für seine große Aktivität belohnt. Besonders bleibt der Gewinn des «Ersten großen internationalen Preis von Riol-Mosel-Deutschland» hervorzuheben.

Kassierer Jos Colling konnte über eine gesunde Kassenlage berichten. Die Revisoren Roby Reuland und Ferdy Kohn bestätigten die Genauigkeit der Buchführung.

Eingangs zur Vorstandswahl gab Präsident John Heischbourg die Demission des Kassierers (aus beruflichen Gründen) bekannt. Zum neuen Kassierer wurde Madame Camilla Weber vorgechlagen. Dieser Vorschlag wurde von der Generalversammlung mit Beifall angenommen.

Nach der Neuwahl des Vorstandes ergab sich folgende Zusammensetzung: John Heischbourg, Präsident und Sekretär; Jos. Kohn, Vizepräsident; Camilla Weber, Kassiererin; Nico Biver, Nic Biwer, Jos Colling, Fernand

Haler, Astride Post, Albert Thiering, Nico Schmit, Willy Weber, Mitglieder.

Ausgezeichnet wurden im Laufe des Abends langjährige Mitglieder. Das goldene Verbandsabzeichen erhielten: Henri Biltgen, Albert Faltz, Ady Stoos, Georges Herber und John Heischbourg. Das silberne Verbandsabzeichen: Astride Post, Corneille Reuter und Willy Weber. Dem demissionierenden Kassierer Jos Colling wurde vom Präsidenten ein passendes Erinnerungsgeschenk überreicht.

Gemäß den Resultaten der vorgeschriebenen letztjährigen Wettbewerbe erfolgte die Proklamierung der Vereinsmeisterschaft 1978. Vereinsmeister wurde Sportfischerkollege Jos Kohn; Damenmeisterin: Camilla Weber; Juniormeister: François Schmit; Cadetmeister: Alain Biver.

Nach einem Überblick über die Tätigkeit für das kommende Jahr (Organisation der Coupe de la Sûre zu Rosport) dankte abschließend der Präsident allen Mitgliedern für die hervorragenden Leistungen und strich besonders die sachliche und gute Kollektivarbeit hervor. J. H.

An den Sportfischerverein Schifflingen

Betr.: Ermittlung in Sachen Sportfischerverein Schifflingen

Entscheid des Zentralvorstandes vom 25. 01. 1979

Nach der Beratung des Verbandssportgerichtes vom 9. 11. 1978,

nach den Verhandlungen des Zentralvorstandes vom 9. 11. 1978; 30. 11. 1978 und vom 28. 12. 1978

sowie aufgrund der Zeugenaussagen,

hat der Zentralvorstand einstimmig folgenden Entscheid getroffen:

In der Ermittlung in Sachen Sportfischerverein Schifflingen, die auf Grund einer Anfrage der Vereinsleitung geführt wurde, konnte kein positives Element der Gerüchte, die im Anschluß an die «Coupe Bassin-Minier» (25. 06. 78) zirkulierten, weder gegen den Sportfischerverein Schifflingen noch gegen irgendeines seiner Mitglieder zurückbehalten werden.

Anschließend an diese Verhandlung hält der Zentralvorstand mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß alle eventuellen Reglementsübertretungen gemäß den Wettkampfrelementen der F L P S form- und frist-

gerecht angemeldet werden müssen. Alle nachträglich in die Welt gesetzten Anschuldigungen werden fernerhin als unsportliches Verhalten gewertet und gemäß Art. 18 der Statuten verfolgt.

Für den Z.V. der Generalsekretär

Föscherverein Wasserbölleg

Ehrendes Andenken an folgende Sportkameraden:

THIEL Mathias, gestorben am 31.10.1978.

GRETHEN Alphonse, gestorben am 6.2.1979.

STEFFEN Pierre, gestorben am 11.3.1979.



Monuments Funéraires

Granits

Marbres

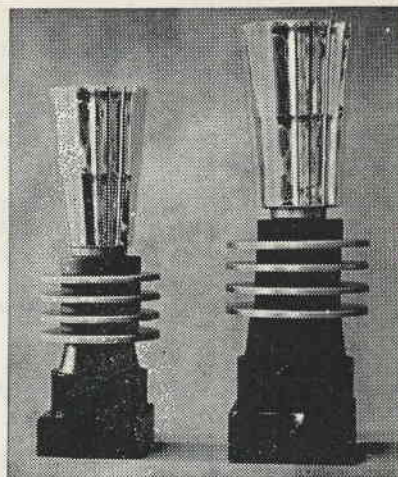
Caveaux

Fondations

Marcel Gelhausen

Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

LUXEMBOURG - 235, rue de Cessange



J. Rodenbour

anc. HASTERT-RIES

Coupes sportives,
autocollants, médailles

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

Loterie Nationale



200,— Francs

+ Chance

= 2 Millions



Votre
Compagnie
Nationale
d'Assurances

La Luxembourgeoise s. a.

LUXEMBOURG

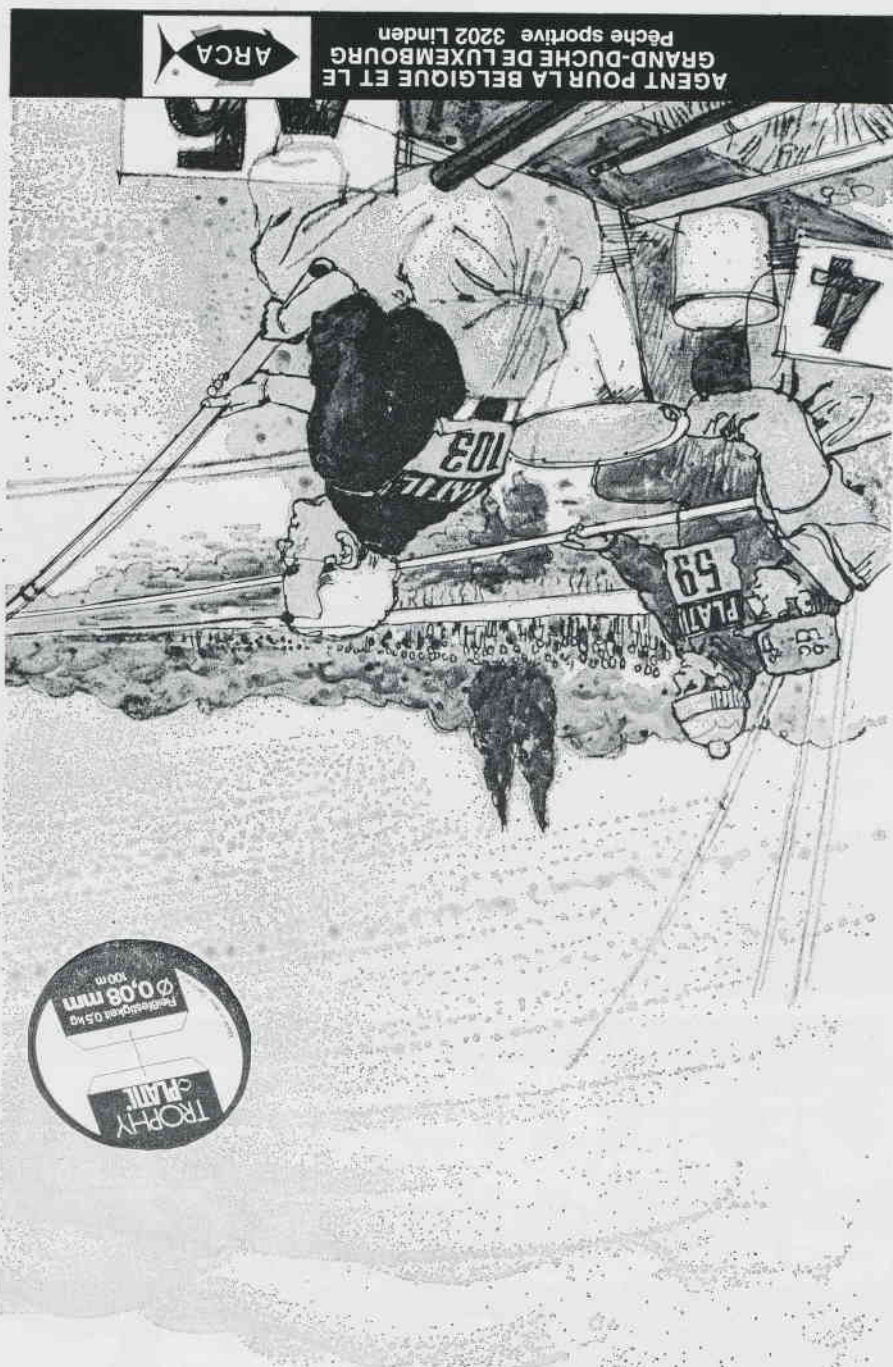
10, rue Aldringen - Tél. 4 76 11

VINSMOSELLE s. c.

Siège Social: Château de Stadtbredimus — **STADTBREDIMUS**
Tél. 69 83 11 (commandes) — Tél. 69 83 14 (administration)


Le plus important groupement de producteurs de vin de la Moselle
Luxembourgeoise recommande son grand vin mousseux «Duc Henry»
et ses crus des caves coopératives de

- GREIVELDANGE
- GREVENMACHER
- REMERSCHEN
- STADTBREDIMUS
- WELLENSTEIN



Pour l'enthousiaste pêcheur sportif

Le petit Abu Cardinal 33 rapide, avec toutes les caractéristiques de la famille Cardinal. Engrenages à vis sans fin. Roulements à billes. Frein à l'arrière. Etrier robuste à double ressort. Moulinet idéal pour la pêche légère avec les cannes Suecia 311, 321 et 351, Diplomat 751 ou Märk 5.

Demandez des renseignements chez votre détaillant, ou à  LINDEN AGENT EXCLUSIF pour la Belgique et le Grand Duché de Luxembourg.



PECHE SPORTIVE
LINDEN

ABU 
Qualité Suédoise.